

Zum Opfer aufgebrezelt

Verbrennungen und Brüche sind nur Make Up. Um Übungen möglichst realistisch aussehen zu lassen, setzen die Unfalldarsteller der DLRG auf viel Schminke. Auf der RWE-Insel zeigten sich die Retter für den Ernstfall gerüstet

Heute noch Übung, morgen vielleicht schon Realität: Am vergangenen Samstag probten die vier Ortsverbände der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft (DLRG) Witten den Ernstfall. Die RWE-Insel beim Campingplatz Steger diente als Schauplatz des vermeintlichen Unglücks.

Der Nofruf ging um 12.47 ein, doch bevor die Einsatzkräfte der DLRG eintrafen, mussten sich die RUDs (Realistische Unfall Darsteller) noch zurechtschminken. Sie stellten eine achtköpfige Ausflugsgruppe dar, deren Mitglieder sich beim Grillen und beim Holzhacken erhebliche Verletzungen wie Verbrennungen und Knochenbrüche zugezogen hatten. Ein Mann hatte dabei sogar zwei Finger verloren.

Als dann endlich gegen 14 Uhr die Rettungsboote bei Steger ins Wasser gelassen wurden, machte die DLRG sich direkt auf die Suche nach der Ausflugsgruppe. Es dauerte nicht lange, bis ein völlig aufgeregter RUD die Aufmerksamkeit der Retter auf sich gelenkt hatte. Die Retter gingen sofort an Land und dort ent-



Nur Farbe: Nach einer Verpuffung beim Grillen hatten die Ausflügler schwere Verbrennungen erlitten, so das Szenario der Übung.



Weltraumfolie schützte die Opfer vor Auskühlung. Fotos: NB

deckten sie den Rest der Ausflugsgruppe. Per Funk wurde durchgegeben, dass acht verletzte Personen gefunden worden waren. Sofort leisteten die Retter Erste Hilfe.

Die RUDs mussten mit dem Rettungsboot zum Ruderclub Witten gebracht werden, um vom oberen ins untere Ruhrwasser transportiert zu werden. Vom Ruderclub Witten wurden sie zum Verletzten-

sammelplatz an der Wachstation der DLRG Annen gebracht. Um 15.15 hieß es dann auch endlich Feierabend am Sammelplatz.

Die Einsatzübung und das erfolgreiche Ende ließen „Retter“ und „Opfer“ mit einem gemeinsamen Grillabend ausklingen.

Nils Böhmer

Albert-Martmüller-Gymnasium
Klasse 9a

Schauspieltalent schadet nicht

Bei Erste-Hilfe-Kursen und bei Rettungsübungen setzt die DLRG so genannte „Realistischer Unfall Darsteller“ (RUD) ein. Diese werden in Wochenendkursen geschult. Neben Grundzügen der Schauspielerei werden dort Krankheits-symptome erklärt und Schminktechniken vermittelt.

Nach den Übungen beurteilen die RUDs gemeinsam mit den Beobachtern, ob die Verletzungen richtig erkannt und versorgt wurden. Entstanden ist die Idee im Zweiten Weltkrieg, als in England Berufsschauspieler eingesetzt wurden, um die Soldaten auf den Anblick von Verletzten vorzubereiten.